Palmöl aus Malaysia

Kurz und knapp

- Der Schweizer Importeur Nutriswiss hat eine langjährige Lieferbeziehung mit United Plantations Berhad (UP) aufgebaut. UP gelten als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit.
- 100 % der Importe sind vollständig segregiert und rückverfolgbar nach dem Roundtable on Sustainable Palm Oil zertifiziert.
- Eine reduzierte Abnahme oder sogar ein Boykott würde den Schweizer Markt für nachhaltiges Palmöl schliessen und die Waren zu Abnehmern leiten, die weder RSPO Prämien zahlen noch sich für den Schutz verbleibender Wälder einsetzen.[1]

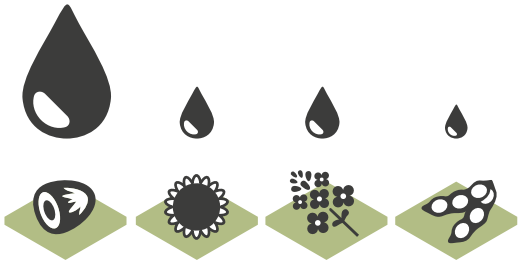
Palmöl-Produktion in Malaysia

Malaysia hat im Jahr 2025 ca. 20,2 Mio. Tonnen Palmöl auf ca. 5,6 Mio. Hektar Fläche produziert. Die malaysische Regierung hat die maximale Anbaufläche für Palmöl gesetzlich auf 6,5 Millionen Hektar gedeckelt. Eine Expansion von Torflächen wurde dabei verboten.[2] Seit ca. 10 Jahren ist die Anbaufläche von Palmöl in Malaysia nur noch schwach gewachsen.



Flächeneffizienz von Palmöl in Malaysia im Vergleich

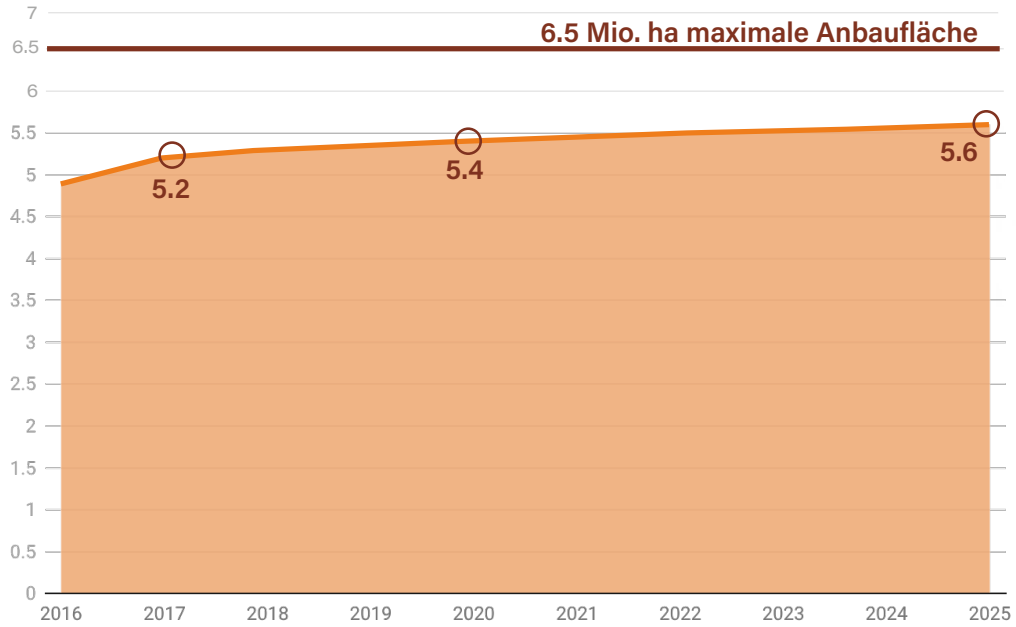
Eine Ölpalme liefert gobal durchschnittlich ca. 3 Tonnen Öl pro Hektar. In Malaysia beträgt der Durchschnittsertrag ca. 4 Tonnen Öl pro Hektar.[3] Die United Plantations Berhad (UP) erzielen sogar über 6 Tonnen.[4] Zum Vergleich: Raps (ca. 0,7 t/ha), Sonnenblumen (ca. 0,8 t/ha) und Soja (ca. 0,4 t/ha) benötigen für dieselbe Menge Öl ein Vielfaches an Fläche.



Quelle: Food and Agriculture Organization of the UN (2025)

Anbaufläche für Palmöl in Malaysia 2016-2025

Jährlich in Mio. Hektar



Quelle: USDA Foreign Agriculture Service

Schweizer Palmöl-Importe aus Malaysia

Die offizielle Zollstatistik weist für 2025 rund 2'140 Tonnen Palmöl aus Malaysia aus. Tatsächlich beträgt die Importmenge nach eigenen Erhebungen des Palmöl Netzwerks Schweiz nur etwa 1'140 Tonnen.

Diese Diskrepanz entsteht, weil viele verarbeitete Palmöl-Fraktionen aus gemischten Rohölen verschiedener Ursprungsländer bestehen. Da Zolldienstleister bei der Deklaration oft nur ein einziges Herkunftsland erfassen können, ist bei solchen Mischprodukten die offizielle Länderstatistik oft verzerrt.

100% dieser Importe sind vollständig segregiert rückverfolgbar und nach dem Roundtable on Sustainable Palm Oil zertifiziert. Der grösste Teil dieser Importe stammt von einem Hauptlieferanten, den United Plantations Berhad.

2025 gelangten somit lediglich 0,006% der gesamten malaysischen Produktion in die Schweiz. Umgerechnet entspricht diese Menge einem Flächenfussabdruck von ca. 327 ha.

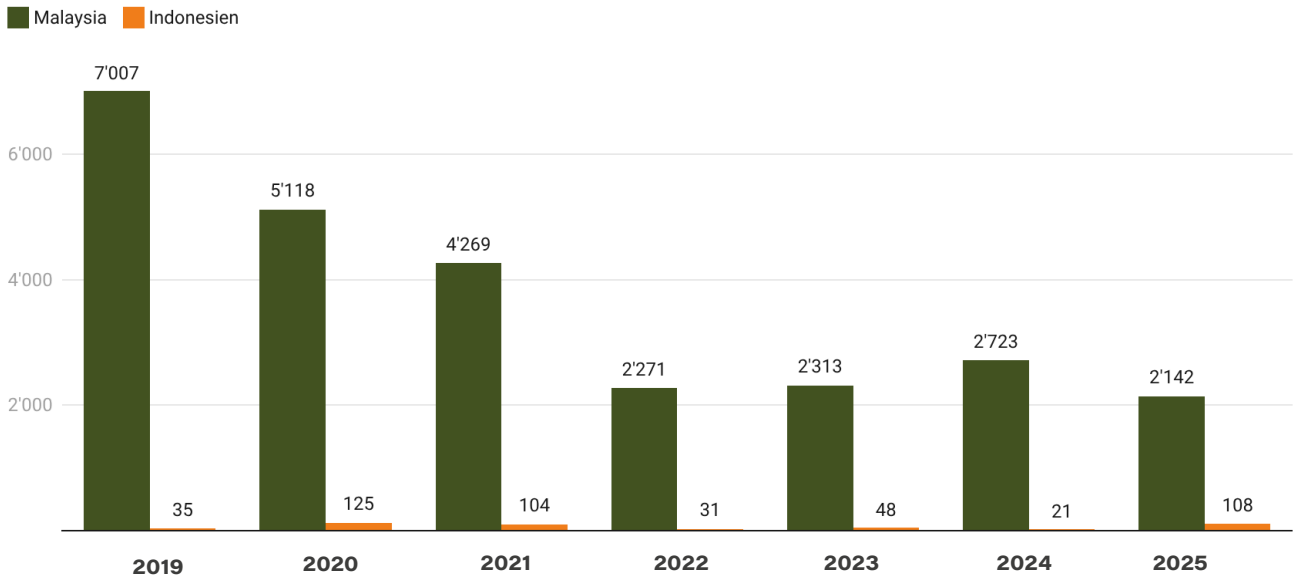


Auswirkungen von Freihandelsabkommen

Die Palmöl Importe der Schweiz aus Malaysia sind seit vielen Jahren rückläufig. Die Erfahrung mit Indonesien lässt erwarten, dass auch das Handelsabkommen mit Malaysia diese Entwicklung nicht umkehren. Entscheidender als Zollreduktionen sind für die Mitglieder des Schweizer Palmöl Netzwerks vertrauensvolle Lieferbeziehungen sowie Qualitätsanforderungen und Nachhaltigkeitskriterien.

Palmöl-Importe der Schweiz – Vergleich Malaysia und Indonesien

In Tonnen; Tarifkapitel 1511 (Palmöl und Palmölfraktionen, inkl. Palmstearin) und 1513 (Palmkernöl und Palmkernölfraktionen)



Quelle: BAZG

15-jährige Lieferbeziehung mit United Plantations BERHAD

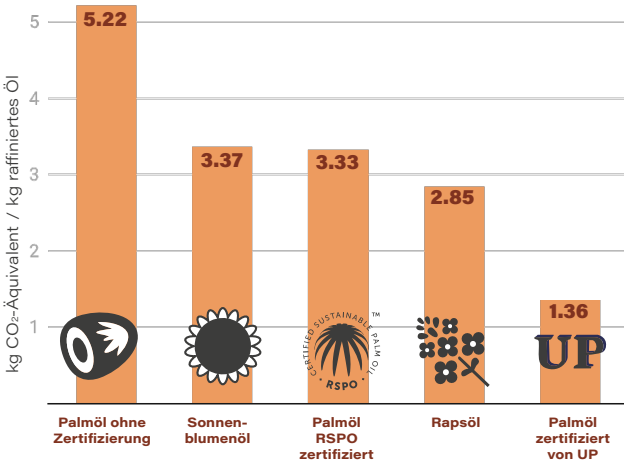
UP Berhad, zu denen der Schweizer Importeur Nutriswiss seit 15 Jahren eine enge Partnerschaft aufgebaut hat, sind Pioniere im Bereich nachhaltiges Palmöl. Sie waren die ersten die Palmöl nach den Kriterien von WWF und Migros anbauten, aus denen später der RSPO Standard hervorging. Im Jahr 2008 waren sie die ersten Anbieter von RSPO zertifiziertem Palmöl.

UPs vorbildliches Engagement

- No Deforestation & No Peat Policy: Stopp jeglicher Rodung von Primärwäldern oder Anpflanzung auf Torfböden.
- Aktiver Naturschutz: Über 10% der gesamten Firmenfläche sind als Gebiete mit hohem Naturschutzwert (High Conservation Value) ausgewiesen und werden aktiv wiederbewaldet bzw. geschützt.
- Transparente Datenbasis: UP lassen ihre Treibhausgas- und Umweltbilanz seit 2004 kontinuierlich berechnen.
- 69% Reduktion der Treibhausgasemissionen pro Tonne raffiniertem Palmöl seit 2004.
- Stark reduzierter Treibhausgasausstoss im Vergleich zu anderen Plantagen und alternativen Pflanzenölen.[5]
- Null-Toleranz bei Zwangsarbeit ("No Exploitation"): UP decken sämtliche Rekrutierungs- und Visagebühren für ausländische Arbeitskräfte selbst (Verbot von Gebühreneinbehalt oder Pass-Rückhalt).

Treibhausgasemissionen im Vergleich

Best-Practice-Beispiele wie der Hauptlieferant von malaysischem Palmöl in der Schweiz, United Plantations Berhad, zeigen, dass Palmöl mit vergleichsweise sehr geringen THG-Emissionen produziert werden kann.



Quelle: Schmidt 2024[5]



Quellen:

1 Global Palm Oil Outlook 2025, IDH, https://idh.org/resources/global-palm-oil-outlook-2025

2 https://euractiv.com/de/news/malaysia-will-am-eu-markt-bleiben-und-setzt-auf-nachhaltiges-palmoel/

3 Food and Agriculture Organization of the United Nations (2025) – with major processing by Our World in Data https://ourworldindata.org/grapher/oil-yield-by-crop

4 Annual Report UP Berhad 2025, https://unitedplantations.com/wp-content/uploads/2026/02/UP Annual Report 2025.pdf

5 Schmidt, Serena & Eliassen (2024) – LCA-Net: Life Cycle Assessment of Palm Oil at United Plantations Berhad – Results for 2004–2023, https://lca-net.com/files/United Plantations LCA 20240325.pdf